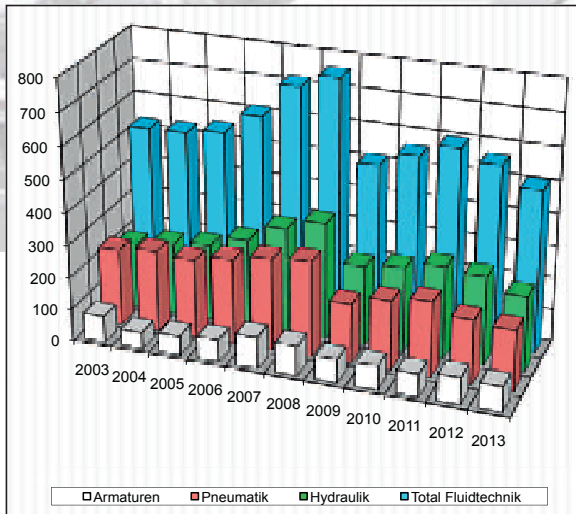


Positive Vorzeichen für die Fluidtechnik



Marktvolumen in Millionen Franken der in der Verbands-umfrage erfassten GOP-Mitglieder Total (Blau) und nach Sparten; 2013 ist man wieder etwa auf dem Niveau des Krisenjahres 2009 angelangt, aber 2014 soll es aufwärts gehen. (Grafik: Richter)

Die Gesellschaft für Fluidtechnik, im Kürzel GOP und 1971 als Gesellschaft für angewandte Ölhydraulik und Pneumatik gegründet, hielt ihre diesjährige GV im Hotel Urs und Viktor in Bettlach ab. Vor den rund 50 Anwesenden im Saal präsentierte Gabriel Richter, Geschäftsführer von Bibus Hydraulik Schweiz AG und bei der GOP zuständig für Marktforschung, die Zahlen aus der Marktumfrage 2013 der GOP.

Gemäss seiner Analyse ist die Talsohle wohl durchschritten und man könne bereits jetzt einen leichten Verbesserungstrend gegenüber dem Vorjahr feststellen. Die Entwicklung erfolge jedoch je nach Sparte innerhalb des Verbandes zeitlich versetzt. So wies die Sparte Armaturen im Vorjahr noch einen

An der 44. ordentlichen Generalversammlung der GOP, Gesellschaft für Fluidtechnik Schweiz, vom 15. Mai in Bettlach war bei den Marktzahlen von einer positiven Trendwende in allen Sparten die Rede. Im Verlauf der GV wurde der Vorstand teilweise neu bestellt.

Zuwachs aus, wogegen die Pneumatikbranche mit minus 13,8 Prozent und die Hydraulikbranche mit minus 12,2 Prozent noch einen starken Einbruch verzeichneten.

Für das Berichtsjahr 2013 zeigt ein Vergleich der 44 Firmen, die in den beiden Jahren 2012 und 2013 ihre Daten an den Verband gemeldet hatten, für die Pneumatik einen leichten Zuwachs von 1,5 Prozent, für die Hydraulik hingegen resultiert ein Rückgang von 2,6 Prozent und die Armaturen verzeichnen ebenfalls einen Rückgang von 0,9 Prozent. Das Gesamtvolumen aller Teilnehmer an der Marktumfrage erreichte für das Jahr 2013 ein Total von 504 Mio. CHF und liegt damit lediglich auf dem Niveau des Krisenjahres 2009 (siehe Grafik). Der Vergleich mit Swissem zeigt, dass deren Ergebnis 2013 deutlich positiver ausfällt. Als mögliche Gründe benannte Richter das Ersetzen der von den GOP-Mitgliedsfirmen angebotenen Technologie durch elektrische Antriebe und die Frankenstärke in Kombination mit dem Einkaufsverhalten der Kunden.

Im späteren Verlauf der GV erklärte die Verbandspräsidentin Sabina Schumacher (Tecalto AG)



Die neu gewählten GOP-Vorstandsmitglieder Bernhard Wagenseil (links) und Andreas Bachmann.

nach zehn Jahren im Vorstand und fünf Jahren als Präsidentin der GOP ihre Demission. Auch Walter Hamberger, der bisherige Marketingverantwortliche, trat zurück. Als neuer Präsident wurde das bisherige Vorstandsmitglied Bruno Huber (Festo AG) gewählt, für die vakanten Sitze im Vorstand wurden Bernhard Wagenseil, Direktor der Hydrac Engineering AG, und Andreas Bachmann, Abteilungsleiter Fluid Control bei der Bachofen AG, gewählt. ■

Markus Schmid

GOP Gesellschaft für Fluidtechnik Schweiz

8027 Zürich, Tel. 043 305 09 82
info@gop-verband.ch
www.gop-verband.ch

Drei Fragen an Gabriel Richter, Vorstandsmitglied der GOP

Im Referat zu den Marktzahlen erwähnten Sie, dass die Talsohle erreicht sei. Der früher festgestellte Umsätzerückgang sei einerseits dem vermehrten Ersatz von hydraulischen und pneumatischen Antrieben durch elektrische und andererseits dem Frankenkurs geschuldet. Bei beiden Komponenten ändert sich doch in naher Zukunft nichts, wie kommen Sie da zu einer positiven Prognose?

Richtig, da ändert sich nichts. Aber Umsatzzahlen wie Auftragseingänge in den monatlichen Meldungen der Unternehmen in der GOP verzeichnen im ersten Trimester 2014 einen kontinuierlichen Anstieg in allen drei Bereichen, also Pneumatik, Hydraulik und Armaturen. Dies untermauern auch die Zahlen von Swissmem, die schon länger zulegen. Unsere Zahlen in der GOP folgen jenen der Swissmem immer mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung. Aber alle Zeichen deuten darauf hin, dass die Konjunktur jetzt wieder anzieht.

Wie hoch ist bei GOP der Exportanteil?

Der Exportanteil ist relativ klein. Wir bedienen hauptsächlich den Pneumatik-, Hydraulik- und Armaturenmarkt der Schweiz. Dadurch macht der Binnenmarkt mit geschätzten 80 bis 90 Prozent den Löwenanteil aus.

Im Moment ist die Energieeffizienz ein omnipräsentes Thema. Druckluft gilt als relativ teure Energie. Stellen Sie fest, dass deshalb pneumatische Lösungen zunehmend durch Elektroantriebe ersetzt werden?

Dass Pneumatik grundsätzlich kostspieliger ist als Elektroantriebe, würde ich so nicht unterschreiben. In der Tendenz ist zwar klar eine Zunahme der Lösungen mit Elektroantrieb zu

erkennen, das ist aber der Tatsache geschuldet, dass die Kosten für diese stetig nach unten gehen, weil dort die Stückzahlen zunehmen, während die Pneumatik schon weitestgehend optimiert ist. Deshalb können in letzterem Bereich nur noch minimale Kosteneinsparungen realisiert werden.



Gabriel Richter, Geschäftsführer von Bibus Hydraulik Schweiz AG und bei der GOP zuständig für Marktforschung.

(Bild: TR)

SERTO®

Qualität aus der Schweiz



SERTO produziert Verschraubungen für die Rohrleitungstechnik, welche in anspruchsvollen Anwendungen z.B. in der Bahnindustrie, in Kaffeemaschinen, in der Wasseraufbereitung, im Anlagenbau zum Einsatz kommen. Als erfolgreiches Schweizer Unternehmen sind uns gute Verbindungen immer wichtig. Nicht nur zwischen Rohrleitungen, sondern auch zu unseren Kunden und Partnern.

SERTO AG • CH-8500 Frauenfeld
Tel. +41 (0)52 368 11 11 • info-ch@serto.com

www.serto.com